

guten Eindruck von unserer Schule verschaffen.
Informieren Sie sich hier schon vorab über die Ludwig-Uhland-Schule:
www.lus-birkenfeld.de (Bernd Ordnung, Schulleiter)

Förderverein Ludwig-Uhland-Schule



Clemens Beisel: „Handy & soziale Netzwerke – enorme Herausforderung für Erziehung!“

Mit großem Zulauf fand der Elternabend des Fördervereins mit dem bekannten **Sozialpädagogen Clemens Beisel** in der Aula der Ludwig-Uhland-Schule statt. Durch einen spontanen Versuch machte der Experte deutlich: Selbst Erwachsenen gelingt es meist nicht, ihre tägliche Handyzeit richtig einzuschätzen. Unter Anleitung von Clemens Beisel zückten die Anwesenden dazu ihr Smartphone, um in den Einstellungen die tatsächliche Verweildauer nachzuprüfen. Für viele eine überraschende Erfahrung, denn kaum jemand hatte sich selbst korrekt eingeschätzt. Tatsächlich verbrachten die meisten Erwachsenen sehr viel mehr Zeit am Handy als sie vermutet hatten. Schnell stellte man sich folgerichtig die Frage: Wie soll es Kindern da anders ergehen?



Rektor Bernd Ordnung und Fördervereinsvorsitzende Petra Rapp begrüßten die zahlreichen Besucher der Veranstaltung.

Hausaufgaben und Handy

Durchschnittlich 4 Stunden verbringen Jugendliche täglich am Smartphone. Das sind 1440 Stunden im Jahr! Umgerechnet 60 Tage! Und wer bei Hausaufgaben ständig mit einem Ohr auf ankommende Nachrichten lauscht oder selbst welche schreibt, dessen Arbeit leidet Studien zufolge sogar deutlich darunter. Die Aufgaben erscheinen schwerer, die Leistung sinkt. Da gibt es nur eine Lösung: Handy auch mal weg vom Tisch!

Apps und Co. – ein Zeitfresser ohne Boden!

Instagram, TikTok, Snapchat – alle drei sind laut Clemens Beisel unendliche Zeitfresser. Sie überfluten ihre Nutzer mit Inhalten oder zahllosen Videos. Beim Anschauen werden Zeit und Raum schnell völlig vergessen. Aber der Experte nannte auch ganz greifbare Gefahren, denn hat man seinen Account nicht auf „privat“ umgestellt, dann können zum Beispiel auf Instagram Kinder und Jugendliche von fremden Personen einfach angeschrieben werden. Auf Snapchat ist es sogar möglich auf einer virtuellen Karte zu sehen, wo sich ein Kind aufhält, sobald es auf der App aktiv ist! Daher riet Clemens Beisel dringend, Nutzer-Profile auf Apps auf „Privat“ umzustellen! Um persönliche Daten zu schützen sollte man laut dem Experten, mit diesen nur sparsam umgehen und das auch unbedingt mit den Kindern besprechen.

Tamagotchi und die Flamme der Wiederkehr.

Was für die heutige Elterngeneration in ihrer Jugend das Tamagotchi war, nämlich ein, eiförmiges, digitales Küken, das nervig fiepte und starb, wenn es nicht rund um die Uhr versorgt wurde (es hatte allerdings einen Wiederbelebungsknopf), das ist heute eine kleine Flamme auf Snapchat, die erlischt, wenn man auf der App nicht aktiv ist; anderswo ist stattdessen eine Eule beleidigt ... es gibt viele Einfälle in der Branche, die Nutzer dazu animieren sollen, endlos weiter zu machen. Für Kinder ein stetiger Druck, dem sie kaum ausweichen können.

Türen zuschlagen auch mal aushalten!

Wiederholt stellten Besucher an diesem Abend Fragen, auf die Clemens Beisel gezielt einging.

Er ermutigte Eltern dazu, die Bildschirmzeiten für ihre Kinder zu limitieren und auch heftigen Diskussionen darüber nicht aus dem Weg zu gehen. „Dann schlägt ihr Kind eben mal wütend die Tür zu. Halten Sie das einfach aus!“. Das Wichtigste sei es miteinander im Gespräch zu bleiben! „Interessieren Sie sich dafür, was Ihr Kind da gerade tut!“ Ein guter Rat, der zu allen Zeiten in unsere Gesellschaft passt.

Der Förderverein bedankt sich sehr herzlich für die großzügigen Spenden der Besucher und bei seinen Sponsoren des Abends, den Birkenfelder Firmen **Ferdinand Eisele** und **Müller Fleisch**.

Sie haben Fragen?

Besuchen Sie die Seite von Clemens Beisel „Clemens hilft“. Dort finden Sie im „Digitalen Elternabend“ hilfreiche Videos des Experten mit Tipps und Anleitungen für sicheren Umgang mit dem Handy. Die Login-Daten zum Digitalen Elternabend können Sie beim Förderverein erfragen. Senden Sie einfach eine E-Mail an: foerder.verein@lus-birkenfeld.de.



Clemens Beisel gab in der voll besetzten Aula wertvolle Ratschläge zum Thema „Gesunde Handynutzung“.

Förderverein Kita-Gräfenhausen e. V.



Elternforum: Erste Hilfe am Kind

Am 18.01.2024 fand in der Krippe in Gräfenhausen ein Erste-Hilfe-Kurs mit dem Schwerpunkt Kindernotfälle statt.

Der Referent Mike Anders begann am Anfang – nämlich dem Wählen der richtigen Notrufnummer für medizinische Notfälle (112) und die anwesenden Eltern und Großeltern bemerkten bald, dass er mit Leidenschaft bei der Sache ist und aufgrund seiner langjährigen Erfahrung genau weiß, wovon er spricht.

So kamen dann alle gängigen Kindernotfälle zur Sprache – von der stabilen Seitenlage bei Bewusstlosigkeit, Beatmung und Herzdruckmassage über Fieberkrämpfe, Pseudo-Krupp, Verbrennungen, Verbrühungen, Vergiftungen hin, bis zu Sekundärem Ertrinken.

Wir haben neben vielen Infos und Tipps zum Thema vor allem die Erkenntnis mitgenommen wie wichtig Erste Hilfe (am Kind) für jeden von uns werden kann.



Wir bedanken uns herzlich bei der Barmer Krankenkasse, die den Abend durch ihr großzügiges Sponsoring erstmöglich gemacht hat. Vielen Dank außerdem an unseren Referenten Mike Anders (www.savealifemedic.de) für den anschaulichen Vortrag; wir hoffen ihn bald mal wieder in der Kita Gräfenhausen begrüßen zu können.

(Die Vorstandschaft des Fördervereins Kita-Gräfenhausen e.V.)